

Newsletter

Nr. 55



15. November 2020

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355

integration@koenigswinter.de

Zahlen und Fakten: Königswinter

Aktuell beläuft sich die Zahl der untergebrachten Asylsuchenden auf 239. Sie weisen 31 verschiedene Nationalitäten auf. Es gibt einzelne Fälle von Covid-19 Erkrankungen. Ehrenamtlichen und andere Besuchern wird geraten, von Besuchen in den städtischen Unterkünften abzusehen.

Aktion #schweigenbrechen

am **24. November 2020**, unterstützt von
Bürgermeister Lutz Wagner (Artikel ab Seite
13)

Ehrenamtliche nach wie vor auch in der Krise erreichbar

Dabei sind sie seit Monaten besonders kreativ: Ob
es um das Ausfüllen von Formularen,



Onlineunterricht für Kinder, das Verstehen von behördlichen Schreiben, die allgemeine Beratung oder Begleitung zum Elterngespräch geht: Die Ehrenamtlichen und Organisationen sind nach wie vor für Geflüchtete und Helfer erreichbar. Gerade jetzt benötigen die Menschen Hilfe und Unterstützung, da viele persönliche Amtsgänge durch Schriftverkehr ersetzt werden. Das stellt für viele Geflüchtete eine besondere Barriere dar. Sie können in der Regel keine E-Mails schreiben oder abrufen. Grundsätzlich ist schon das Verstehen eines behördlichen Schreibens schwierig. Das Ausfüllen von Anträgen und sonstigen Formularen bereitet zusätzliche Schwierigkeiten. Diese Herausforderungen werden von den Ehrenamtlichen über Videochats, Sprechstunden mit Abstand, Facetime, Facebook und Co. gelöst. Mehr zu den Zeiten und Erreichbarkeiten der ehrenamtlich Tätigen finden Sie in den sich anschließenden Berichten. **Auch die städtische Stabsstelle Integration und ehrenamtliche Flüchtlingshilfe ist zu den Sprechzeiten und nach Vereinbarung jetzt zusätzlich per Online Kommunikation erreichbar.** Vereinbaren Sie gerne einen Termin per E-Mail: integration@koenigswinter.de oder rufen Sie uns an: Sabine Bembenek, Tel. 02244-889355. Sie erhalten im Anschluss einen Link mit den Zugangsdaten für ein Gespräch. Die Video-Kommunikation kann über das Handy oder den Computer durchgeführt werden.



Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass einige Formulare des Geschäftsbereiches Soziales & Generationen kurzfristig in Einfacher Sprache zur Verfügung stehen.

Sie sollen Menschen mit Behinderungen, Personen mit LSR (Lese- und Rechtschreibschwäche) und Menschen, die noch nicht so gut Deutsch sprechen, helfen, behördliche Schreiben leichter zu verstehen. Gerade in diesen besonderen Zeiten ist es wichtig, dass auch amtliche Mitteilungen wie z.B. der Corona-bedingte Anstieg von Gefährdungstufen und entsprechende Verhaltensregeln von allen Bürgerinnen und Bürgern verstanden werden

können. Deshalb gibt es viele Hinweise zu Corona, Allgemeinverfügungen und öffentliche Bekanntmachungen in Einfacher Sprache, die Sie bei der Stadt Königswinter bei der Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe abrufen können. Die Kontaktdaten finden Sie oben im Text. Amtliche Hinweise und weiterführende Links in Leichter Sprache zu der aktuellen Covid-19 Situation haben wir hier für Sie veröffentlicht:

<https://www.koenigswinter.de/de/coronavirus.html>.

Auch Quarantäneanordnungen sind auf Anfrage mehrsprachig verfügbar. Organisiert wurden diese Übersetzungen von Mitmenschen, die ehrenamtlich die Stadt Königswinter und Geflüchtete unterstützen. Wir bedanken uns ganz besonders bei **Anja Krall, Thaer Barhoum, Derya Gül, M. Aline Zadeh, Yassin Nuguse** und **Georgina Seery**! Dadurch können Sie nun die Unterlagen in folgenden Sprachen anfordern:

Einfacher Sprache Arabisch Persisch Türkisch Tigrinja (Eritrea)
Englisch Französisch

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte gerne bei Sabine Bembenek, Tel. 02244-889355.

Bitte beachten Sie, dass die Begegnungsstätte „Grenzenlos“ in der Hauptstraße 357 bis auf weitere Mitteilung geschlossen ist.



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE STIELDORF-HEISTERBACHERROTT

Bei der **Evangelischen Kirchengemeinde Stieldorf-Heisterbacherrott** können Sie Frau **Anja Krall** nach wie vor kontaktieren. Sie ist telefonisch oder per WhatsApp unter 0151-20262214 erreichbar. Sie können auch eine E-Mail schreiben an: thomas.krall@t-online.de



Persönliche und telefonische Beratung beim Lotsenpunkt!

Bei uns sind Sie mit Ihren Sorgen aller Art willkommen!



Wer sind die Mitarbeiter*innen im Lotsenpunkt?

Ein geschultes Team von ehrenamtlichen „Lotsen“, die mit Hilfe ihrer Lebenserfahrung und ihrem Wissen das Beste für Sie tun. Sie werden von hauptamtlichen Mitarbeitenden unterstützt und begleitet.

Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und unbürokratisch!

Im Talbereich finden Sie hier Hilfe:

Wann: Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr

Wo: Hauptstraße 412, Königswinter-Tal.

In **Oberpleis** ist aktuell telefonische Beratung zu den Öffnungszeiten möglich. Seit dem 3. November sind wir auch in Oberpleis wieder persönlich vor Ort. Direkt neben der katholischen Kirche auf der Siegburger Straße.

Schilder zeigen den Weg:

Wann: Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr & freitags
nach Vereinbarung.

Wo: Siegburger Straße 8-10, Königswinter-Oberpleis.



Telefonnummer zu den Öffnungszeiten: 0151-40432090.

Internet: lotsenpunkt@kirche-am-oelberg.de.

Projektverantwortliche: Susanne Molnar (Engagementförderin).

Für Kooperationspartner*innen: susanne.molnar@kirche-am-oelberg.de

Ein Angebot der
Pfarreiengemeinschaft
Königswinter Am Oelberg



und des
Caritasverbandes
Rhein-Sieg e.V.

Erreichbarkeit und Sprechstunden

Forum Ehrenamt

Telefonische Kurzberatung

findet zu den üblichen Bürozeiten statt

- **Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 - 13.00 Uhr**

Telefon: 02223-9236-39 oder 0151- 26246113



Sprechstunde für Ehrenamtliche in der
Flüchtlingshilfe:

findet zu den üblichen Zeiten statt

- **dienstags, 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in
Haus Heisterbach**

digital oder persönlich. Nur nach vorheriger



Terminvereinbarung unter Telefon: 02223-9236-39 oder 0151-26246113, oder per E-Mail: info@integration-koenigswinter.de

Ansprechpartnerin: Nisa Punnamparambil-Wolf

- **donnerstags, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

(NUR digital/telefonisch, NICHT persönlich in Begegnungsstätte Grenzenlos) nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon: 02223/9236-39 oder 0151-26246113 oder per E-Mail: info@integration-koenigswinter.de

Ansprechpartnerin: Nisa Punnamparambil-Wolf

Sprechstunde für Ehrenamtliche und Geflüchtete (normalerweise vor Ort in Stieldorf):

- **dienstags, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr**

findet digital über Zoom statt. Zugangsdaten:

<https://us02web.zoom.us/j/84621272531?pwd=d0xzNFV6MFZ0SGhnZHBldkpNS1FSQT09>

Meeting ID: 84621272531

Code: 218974

Ohne Anmeldung. Teilnehmer*innen gelangen zunächst in den virtuellen „Warteraum“ und werden von der Moderatorin reingelassen.

Ansprechpartnerin: Veronika Kendzia



Angebote des Netzwerks Integration Königswinter e.V. in Zeiten von erhöhtem Infektionsgeschehens

Ein Bericht von Cornelius Henze

Die hohe Anzahl an Infektionen mit dem Sars-CoV2 fordert von uns allen Vorsicht und Rücksichtnahme aufeinander. Das geht leider oftmals einher mit dem Verzicht auf viele gewohnte und oftmals auch geschätzte Dinge. Dies gilt auch für die Aktivitäten des Netzwerks Integration Königswinter e.V. (NIK).

So können wir derzeit leider viele unserer üblichen Angebote nicht aufrechterhalten. Unser Frauencafé ist unter den gegebenen Umständen nicht möglich und auch unsere Fußballgruppe muss bis auf weiteres eine Pause einlegen.



Wann wir uns wieder zum Café oder zum Fußball spielen treffen können, ist z.Z. nicht absehbar.

Sollte eines davon wieder möglich und auch vertretbar sein, werden wir auf unserer Homepage www.nik-koenigswinter.de in der Rubrik „Aktuelles“ sowie auf unserer Facebook Seite (NIK Königswinter) darüber informieren. Doch selbst wenn die Corona Krise vieles zum Stillstand bringt geht das Leben weiter. Das heißt auch, dass die Leute weiterhin von A nach B kommen müssen und dass die Ämter und Behörden weiterhin Briefe verschicken, Termine vergeben und Anträge gestellt werden müssen.

Deshalb ist es uns vom NIK wichtig, so lange es die Schutzverordnungen zulassen, für die Menschen, die zu uns kommen, da zu sein – natürlich unter Einhaltung aller angebrachten Schutzmaßnahmen.

So bleibt unsere Fahrradwerkstatt sonntags von 15.00 – 17.00 h geöffnet.

Allerdings können wir leider niemand in die Werkstatt Räume herein lassen, da dort kein Sicherheitsabstand gewahrt werden kann.



Wir nehmen aber gerne am Eingang Fahrräder zur Reparatur an oder geben dort Räder heraus. Da unsere Werkstatt an einer Straße liegt, in der das Tragen von Masken verpflichtend ist, gilt dies natürlich auch vor unserem Eingang.

Noch wichtiger ist es uns, unsere Sprechstunden aufrecht zu erhalten.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Angebot einer Telefon- oder Videosprechstunde nur sehr unzureichend funktioniert und kaum angenommen wird.

Deshalb kann man zu unseren üblichen Zeiten **(montags, mittwochs und freitags von 11:00 bis 13:00 Uhr und zusätzlich mittwochs von 18:00 bis 19:00 Uhr)** nach wie vor zu uns ins Büro (Dollendorfer Str. 34 Königswinter-Oberpleis) kommen.



Wir bitten uns möglichst einzeln und nicht gleich mit der gesamten Familie zu besuchen. Selbstverständlich gilt auch dort eine Maskenpflicht. Für zusätzliche Sicherheit sorgt bei uns ein Luftfiltergerät, welches wir dank der freundlichen Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums anschaffen konnten, bei dem wir uns herzlich dafür bedanken möchten. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden bitten wir darum, möglichst einen Termin mit uns zu vereinbaren und nicht einfach vorbeizukommen. Selbstverständlich sind wir aber auch telefonisch unter 02244-9029949 und per Mail über kontakt@nik-koenigswinter.de erreichbar.



DAS RECHT AUF LEBEN
Verweigerung des Zugangs zu Asylverfahren durch die EU

Die am weitesten nördlichen Außenposten sind seit Ende 2015 mit der EU-Grenzlinie des Landes Italien verbunden. Die EU-Grenzlinie ist ein 17.000 km langer Streifen, der sich von der Küste von Lampedusa bis zum Golf von Triest erstreckt. Die EU-Grenzlinie ist ein 17.000 km langer Streifen, der sich von der Küste von Lampedusa bis zum Golf von Triest erstreckt.

2015 LAMPEDUSA hat sich zum wichtigsten Aufnahmepunkt für Flüchtlinge entwickelt. In diesem Sommer, ab Oktober, ist es ein Sommer, der es nicht mehr erlaubt.

»LAMPEDUSA MUSS EIN WENDEPUNKT FÜR DIE EUROPÄISCHE FLÜCHTLINGSPOLITIK SEIN.«

»SCHLUSS DAMIT, WIR NEHMEN KEINE MEHR.«

2018 Seit der Schließung der Außenposten sind die Flüchtlingszahlen in Lampedusa um 6,66% gesunken. 2018 waren 10 Flüchtlinge in Lampedusa.

»MENSCHEN AUS SEENOT ZU RETTEN IST KEINE FRAGE FÜR DEBATTEN ODER DIE POLITIK, ES IST EINE VERPFLICHTUNG SEIT MENSCHENGEDENKEN.«

DAS RECHT AUF SCHUTZ
Zurückweisung in Folter und Verdrängung

»Menschen darf es nicht sein, dass sie in einem Lager leben, in dem sie Folter und Verdrängung erleben.«

ZURÜCKGESCHLEPPT IN DEN VERFOLGERSTAAT: WAS MIT FLÜCHTLINGEN IN LIBYEN GESCHIEHT

GELD GEGEN MENSCHENRECHTE: DIE ERKLÄRUNG VON MALTA

Italiene Kooperation mit libyschen Wachen

DAS RECHT AUF ASYL
Verweigerung des Zugangs zu Asylverfahren

»Non-Refoulement«
Grundsatz der Nicht-Zurückweisung

FEHLENDE SOLIDARITÄT INNERHALB DER EU, ZURÜCKWEISUNG AN DER AUSSENRENDE

»Die Zielvorgabe muss es sein, dass es nurmehr außerhalb Europas die Möglichkeit gibt, einen Asylantrag zu stellen.«

MENSCHENUNWÜRDIGE FLÜCHTLINGSLAGER IN EUROPA

ILLEGALE ZURÜCKWEISUNGEN AN DEN BINNENRENDEZULEN, ILLEGALE PUSHBACKS AN DEN AUSSENRENDEZULEN

Nachlese

Interkulturelle Woche 2020 in Königswinter

Neben den vielen Online- und Filmveranstaltungen wurde die Fußgängerzone in der Königswinterer Altstadt vier Wochen lang durch dort aufgestellte Stelen bereichert, (siehe Newsletter 54) die zu einem „Spaziergang durch verschiedene Länder“ einladen, der auf positive Resonanz und Interesse bei den Bürger*innen und Tourist*innen stieß.

Aber auch im Rathaus in der Drachenfelsstraße gab es viel zu sehen. Im Erdgeschoss fanden Besucher*innen die Pro Asyl Ausstellung „Menschen & Rechte sind unteilbar“.

Dabei wurden Stationen der Menschenrechte unter verschiedenen Aspekten von ihrer Entstehung bis heute vorgestellt.



DAS STREBEN NACH FREIHEIT
Zur Menschlichkeit im Kern
Der Menschlichkeit im Kern
Der Menschlichkeit im Kern

1789: DIE FREIHEIT, FREI ZU SEIN: DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION
Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es...

1919
Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es...

1938: KONFERENZ VON DEHAU
Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es...

1943
Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es...

1948: DAS RECHT AUF RECHTE
Die Erklärung der Menschenrechte Teil I

1948: DAS RECHT AUF RECHTE
Die Erklärung der Menschenrechte Teil II

1949
Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

1950: DIE GENÈVE FLÜCHTLINGSKONVENTION
Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es...

1950: Europäische Menschenrechtskonvention
Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es...

2009: DIE WERTE, AUF DIE SICH DIE UNION GRÜNDET: SICHTUNG DER MENSCHENWÜRDE, FREIHEIT, DEMOKRATIE, GLEICHHEIT, RECHTSSTÄBLICHKEIT UND DIE WAHRUNG DER MENSCHENRECHTE

2018
Die Menschen werden frei und gleich an Rechten geboren und bleiben es...

- Wie und unter welchen Umständen sind sie entstanden?
- Wie ist es den vielen unvergessenen Streiter*innen gelungen, sie zu etablieren?
- Und warum müssen wir uns heute wieder verstärkt für sie engagieren?

Interessent*innen, die die Ausstellung nicht besuchen konnten, können sich die Bilder und Dokumentationen auch online ansehen, als Poster kaufen oder als PDF herunterladen:

<https://www.proasyl.de/material/menschen-rechte-sind-unteilbar/>



Mit freundlicher Genehmigung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zeigten wir die Bilderserie „**Vielfalt statt Einfalt**“ im Rahmen der Interkulturellen Woche im Rathaus in Königswinter-Tal. Sie beschäftigte sich bildrhetorisch und mit einem Augenzwinkern mit den verschiedensten Arten der Diskriminierung.



Viele Informationsmaterialien, Broschüren, Flyer, Aufkleber und Buttons wurden zur Interkulturellen Woche und unseren Themenschwerpunkten zur kostenlosen Mitnahme bereitgestellt. Auf Anfrage können Sie diese gerne bei uns per E-Mail bestellen: integration@koenigswinter.de (solange der Vorrat reicht).

Alternativ senden wir Ihnen gerne die Bezugsquellen oder die Downloadlinks zu.



Verfügbare Aufkleber & Buttons:



Die Realisierung der Interkulturellen Woche in Königswinter wurde mit freundlicher finanzieller Unterstützung des **Kommunalen Integrationszentrum** des Rhein-Sieg-Kreises durch das Förderprogramm KOMM AN NRW unterstützt. Dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken.



Mehrsprachiges Booklet "Rechte für ALLE Frauen", Frauenrechte sind Menschenrecht

Suana/kargah e.V. hat in gemeinsamer Herausgeberschaft mit dem Paritätischen Gesamtverband das Booklet „Rechte für ALLE Frauen“ erstellt, das bildhaft über grundlegende Rechte informiert und die Selbstbestimmung von Frauen stärken möchte. In mittlerweile 9 Sprachen werden Frauen über ihre grundlegenden Rechte informiert. Es ist in deutscher Sprache und jeweils zweisprachig ([arabisch-deutsch](#), [englisch-deutsch](#), [farsi-deutsch](#), [französisch-deutsch](#), [kurdisch-deutsch](#), [russisch-deutsch](#), [tigrinyadeutsch](#) und [türkisch-deutsch](#)) verfügbar und eignet sich somit auch für den Einsatz in Sprach- oder Integrationskursen sowie für andere Angebote in Flüchtlingsunterkünften.

Ein Download der Booklets als PDF ist auf der [Webseite des Paritätischen Gesamtverbandes](http://www.der-paritaetische.de/publikationen/rechte-fuer-alle-frauen/) <http://www.der-paritaetische.de/publikationen/rechte-fuer-alle-frauen/> möglich. Gedruckte Exemplare können solange der Vorrat reicht kostenfrei bei Suana/kargah e.V. ausschließlich per E-Mail unter frauenbooklet@kargah.de bestellt werden. Da wir eine begrenzte Auflage haben achten wir auf eine paritätische Verteilung. Dementsprechend behalten wir uns vor, Ihnen gegebenenfalls eine kleinere Menge Exemplare zu übersenden, als Sie bestellen.

Die Broschüre ist im Rahmen des Projekts „Empowermentarbeit mit

geflüchteten Frauen“, gefördert von der [Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration](#), entstanden.

Sie erschien im Zusammenhang mit der Jahreskampagne 2018 "Mensch, Du hast Recht!". Mit dieser Kampagne möchte der Paritätische den gemeinsamen Kampf um die Durchsetzung, den Schutz und die Wahrung insbesondere auch sozialer Menschenrechte in den Fokus rücken.

Weitere Informationen finden Sie auf der Kampagnenseite www.mensch-du-hast-recht.de



Gemeinsam mehr erreichen: "Wir brechen das Schweigen"

Aktionen zum Tag „Gewalt gegen Frauen“

Gewalt gegen Frauen wird oft bagatellisiert oder ignoriert. Die Folge: Betroffene sprechen aus Scham und Angst nicht über das Erlebte. Das wollen wir ändern. Darum heißt es auch am 25. November 2020 wieder **#schweigenbrechen**.



Mit der Mitmachaktion "Wir brechen das Schweigen" ruft das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" alljährlich alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ein

Zeichen zu setzen. Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November bringt das Hilfetelefon das Thema dahin, wo es hingehört: auf die öffentliche Tagesordnung. Unterstützen Sie uns dabei und machen Sie das Thema "Gewalt gegen Frauen" unübersehbar!

"Gewalt gegen Frauen betrifft uns alle" – jede und jeder sollte daher die Nummer des Hilfetelefons kennen.



Mit verschiedenen Aktionen rufen wir daher die breite Öffentlichkeit dazu auf, bei der Bekanntmachung des Hilfetelefons zu unterstützen. Damit noch mehr Frauen den Weg zu Beratung und Unterstützung finden. Wer die Nummer verbreitet, hilft nicht nur betroffenen Frauen, sondern setzt auch ein wichtiges Zeichen im Kampf gegen Gewalt an Frauen.

Quelle: <https://www.hilfetelefon.de/kampagnen-aktionen/aktionen/schweigen-brechen.html>

Der Bürgermeister, die Gleichstellungsbeauftragte und die Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der Stadt Königswinter beteiligen sich an der Fotoaktion und freuen sich über Bildereinsendungen („Selfies“) der Bürger*innen mit dem Plakat an: integration@koenigswinter.de. Die Plakate liegen im Rathaus Königswinter und Oberpleis sowie in diversen Stellen der ehrenamtlichen Geflüchtetenhilfe (AWO; Forum Ehrenamt, Lotsenpunkt; Netzwerk Integration Königswinter und den Kirchen) aus oder können hier direkt runtergeladen und selbst gedruckt werden:

https://www.hilfetelefon.de/fileadmin/content/08_Foeternavigation/Newsletter/Sondernewsletter_Mitmachaktion_2019/Aktionsschild_2019_Din_A4.pdf

Die Helfer*innen am anderen Ende der Leitung sind mehrsprachig und daher auch für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte besonders wichtig.

Letztes Frauentreffen vor dem zweiten Lockdown

mit der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Frauke Fischer

Regelmäßig treffen sich Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte zum Austausch und Netzwerken. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt der Treffen bei den Themen Demokratie und Gleichberechtigung. In mehreren Veranstaltungen traf man sich und diskutierte über die Verfassung, Wahlen, Parteien und Meinungsfreiheit. Oft kam dabei der Vergleich zum eigenen Herkunftsland auf und sorgte damit für einen intensiven Austausch. Viele der Frauen haben in Deutschland zum Beispiel große Veränderungen bei ihren Männern festgestellt. So berichtet eine Dame von der Teilung der häuslichen Pflichten mit ihrem Mann seit sie hier in die Schule geht. Das wäre in ihrem Herkunftsland undenkbar gewesen. Eine andere erzählt, wie rührend und aktiv sich ihr Partner nun bei der Kinderbetreuung und Erziehung ihrer 4 Kinder beteiligt seit sie den zweiten Bildungsweg eingeschlagen hat. Ausbildung und Arbeit sind große Themen für die Frauen. Viele von ihnen möchten jetzt mehr als Hausfrau und Mutter sein. Und sie möchten die Deutsche Sprache lernen. Auch wenn die Umstände aufgrund fehlender Betreuungsplätze für die Kinder nach wie vor schwierig sind. Sie sind alle froh, sich und ihre Kinder in Sicherheit und auf dem Weg der stufenweisen Integration zu wissen. Dazu Frauke Fischer:

„Die regelmäßigen Frauentreffen im Grenzenlos sind eine wirklich gute Sache! Ich habe mich sehr gefreut, die Frauen wiederzusehen, mich mit ihnen über die Rechte der Frauen in unserer Demokratie auszutauschen und die praktische Umsetzung in die einzelnen Lebensbereiche sowie aufkommende Fragen mit ihnen zu besprechen. Schön zu sehen, wo erste Schritte gelungen sind und wo es noch Unterstützung bedarf.“



Ein solcher geschützter Rahmen für Frauen bietet dafür gute Möglichkeiten.“

Die abschließende Frage in der Runde war, was für jede einzelne der größte persönliche Erfolg in Deutschland ist.

Die Antworten fielen den Frauen anfangs schwer, denn es gab auch viele Rückschläge. Durch gezielte Fragen zu ihrem Leben und Werdegang half Fischer ihnen, sich selbst und ihre Meilensteine zu bewerten. So fanden sie ihre wichtigsten Stationen wie zum Beispiel:



- Bestandener Führerschein
- Trennung aus einer unglücklichen Ehe
- Förderung & Selbstbehauptung der Kinder (insbesondere der Mädchen)
- Ausbildung
- Deutschkenntnisse auf C2 u.v.m.

Zum Schluss blickten die Frauen stolz zurück und viele formulierten sich neue Ziele, die sie Schritt für Schritt erreichen möchten. Wir sind überzeugt, dass sie ihren Weg erfolgreich meistern!

Die Projekte „Frauenpower“ und „Demokratie“ werden vom Kommunalen Integrationszentrum über das Programm KOMM AN NRW gefördert.



Herbstferien 2020:

Ferienprogramm in abgespeckter Form

Nach den fleißigen Wochen im Projekt „Homeschooling“ für die Kinder und Ehrenamtlichen war die Freude auf das Herbstferienprogramm besonders groß. Immer wieder musste es jedoch Covid-19 bedingt angepasst und umgeplant werden. Dennoch schafften es die Teams, sich mit den Kindern ein paar schöne Ferientage zu gestalten. Hier ein kleiner Rückblick:

Minigolf on Eis

Ein Bericht von Adina Limberg

Eigentlich wollten wir (10 Kinder und 3 betreuende Erwachsene) Minigolf in der Rheinaue spielen, doch trotz des schönen Wetters und der Herbstferien war der Minigolfplatz plötzlich geschlossen, ebenso der auf der Insel Grafenwerth.

Also entschieden **Annemarie Große-Jütte**, **Stephan König** und ich uns spontan zu einem Museumsbesuch des Siebengebirgsmuseums mit den Kindern. Leider klappte das auch nicht, denn den Covid-19 Bestimmungen folgend durften wir als Gruppe nicht reinkommen. Schlussendlich landeten wir dann glücklich in der Eisdiele, in der jedes Kind einen Kindereisbecher verdrücken konnte und die Begleiter kamen auch zu süßer Kühle. Alles in allem gelungene Stunden, wenn auch nicht so wie geplant 😊.



Kino für die „Großen“

Ein Bericht von Stephan König

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Kinobesuch in Bad Godesberg für die Kinder. Nachdem wir bei den letzten Ferienprogrammen immer altersgemischte Gruppen hatten und Filme ohne Altersbeschränkung angeschaut haben, durften sich diesmal die Jugendlichen über einen Film ab 12 Jahren freuen.



Mit **Sheno Ahmadi** und den 10 Kindern im Gepäck schauten wir eine Komödie über die Beziehung zwischen Eltern und jungen Erwachsenen in der Pubertät. Die Differenzen zwischen den Generationen sorgten für Aha-Effekte und ließen die Kinder eigene Erfahrungen widerspiegeln. Der Film war lustig und leicht übertrieben aufgezoogen, so dass es für alle viel zu lachen gab.





Tattoos gehen immer - und überall!

Wird „Tattoo und Henna“ im Ferienprogramm angeboten, wird es immer voll. Und so wurden die 12 Kinder Corona konform aufgeteilt und durften nur nach und nach das Grenzenlos betreten. Ein Betreuer kümmerte sich draußen um die Kinder und ließ sie Roller fahren und fangen spielen.

Im Grenzenlos klebten und malten **Georgina Seery** und **Tallulah Speyer** große und kleine Körper voll mit Tattoos nach dem Motto: es kann nie bunt und groß genug sein! Für die dritte Runde kamen dann **Sheno Ahmadi** und **Eva Stabe** zu Hilfe. Da manche Ausflüge nicht stattfinden konnten, freuten sich die Kinder über kleine Leckereien und Snacks, die bereits besorgt worden waren und jetzt verteilt werden konnten.



Kegel- und Entdeckertour

Eine Kegeltour der besonderen Art gab es für die Kinder diesmal in Eisbach. Nachdem **Stephan König** die Kinder eingesammelt und zum Treffpunkt gefahren hatte ging es auch schon los.



Annemie und **Cordula Bellinghausen** erklärten den Kindern wie das Kegeln funktioniert. Wie bei den „Großen“ wurden alle Würfe aufgeschrieben mit der Besonderheit, dass es im Ferienprogramm nur Gewinner*innen gibt. Die anschließende Entdeckertour führte die Gruppe später noch bei schönem Wetter in den Wald und zur „geheimen Tür“. Was sich dahinter versteckt wird nicht verraten. Schließlich wollen beim nächsten Ferienprogramm auch die anderen Kinder wieder ein Abenteuer erleben 😊.



Wir danken dem Kommunalen Integrationszentrum für die Förderung der Kinderaktivitäten über das Programm **KOMM AN NRW**.



Lokaler Flüchtlingsrat Rhein-Sieg tagt online zum Thema Ausbildung

Vorstandsvorsitzender Silvio Jander

In unserer ersten Onlinediskussion am 28. Oktober 2020, mit denen wir die Themen rund um Flucht und Integration beleuchteten, ging es um die berufliche Ausbildung. **Dr. Peter Enzenberger**, ehemaliger Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums, berichtete über seine Erfahrungen als Berufsschullehrer.

Integration – nicht nur in den Arbeitsmarkt – beginnt in vielen Fällen mit einer Ausbildung. Fast jeder Engagierte wird irgendwann damit konfrontiert. Grund genug für uns als Flüchtlingsrat, sich dem Thema zu widmen.

Im ersten Schritt, die Themen rund um Flucht und Integration zu beleuchten, ging es also um die berufliche Ausbildung. Ein Team hatte die Diskussion vorbereitet, den Status Quo analysiert, Fragestellungen und Ziele formuliert. Als Gast eingeladen hatten wir Dr. Peter Enzenberger, Berufsschullehrer und ehemaliger Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums.

Schüler*innen schaffen, wenn sie denn in der Berufsgrundbildung ankommen, zwar den mittleren Bildungsabschluss, seien dann aber häufig zu schwach, um etwa in der dualen Ausbildung zu bestehen. Die Abbruchquote schätzte er auf 50 bis 60 Prozent. Viele scheiterten an der Fachsprache. Mitunter fehle eine wirkungsvolle Lernstrategie. Aus Zeitmangel kommunizierten Lehrkräfte oft nicht ausreichend mit Ausbildungsbegleitern, während diese einen einseitigen Blick auf ‚ihre‘ Betreuten hätten.

Förderprogramme gäbe es eine ganze Reihe. In Anspruch genommen würden sie allerdings eher wenig.

Mal fehle das Lehrpersonal oder den Azubis die Zeit und Energie. Es sei eine Herausforderung, zusätzlich zur Arbeit noch außerschulische Angebote wahrzunehmen. Wegen Corona seien Praktikumsstellen Mangelware. Häufig seien diese aber ein erster Schritt in Richtung Ausbildung.

Enzenberger machte detaillierte Vorschläge und Anregungen. So könnten Initiativen selbst Träger von Maßnahmen werden. Für Azubis mit besonderem Förderbedarf gäbe es diverse Angebote. Als Best Practice in Sachen Ausbildungsvorbereitung/Ausbildung wurde die IGK in Troisdorf genannt. Programmbegleitende Sprachförderung vor Ort bietet die Academia Espaniola de Formacion (EAF).

Quelle: <https://www.fluechtlingsrat-rhein-sieg.de/>

Der Flüchtlingsrat Rhein-Sieg gründete sich im Januar 2020. Unser Ziel ist es, die Belange von Geflüchteten und Asylbewerbern gegenüber Verwaltungen, Behörden und in der Öffentlichkeit besser zu Gehör zu bringen. Dafür braucht es sowohl Vernetzung der ehrenamtlichen Helfer, aber auch Engagement auf politischer Ebene. Die Aushöhlung des Grundrechtes auf Asyl und die wachsenden Ressentiments gegenüber Geflüchteten nehmen wir nicht einfach hin. Den humanen Umgang mit Flüchtlingen sehen wir als Prüfstein einer funktionierenden Demokratie.



Wir machen Hass-Kommentare zur unfreiwilligen Spende für Flüchtlinge und gegen Rechts.

#hasshilft...

Gegen Rassismus im Netz!

Schon beim ersten Lockdown waren mehr Menschen in Deutschland online als jemals zuvor. Und sie waren länger online als jemals zuvor. Es gibt nach wie vor explodierende Teilnehmer- und Kommentarzahlen auf Twitter, Facebook, Instagram & Co.. Leider sind viele Statements von Rassismus und Diskriminierung geprägt. Jeder weiß, dass man diesen Kommentaren aktiv entgegentreten muss, denn Schweigen ist Zustimmung. Das kann man auf vielerlei Arten tun: durch Gegendarstellung, Quellenanfragen u.v.m. Aber es gibt noch weitere sinnvolle Methoden. Wie zum Beispiel diese Aktion, die schon seit vielen Jahren erfolgreich läuft unter dem Oxymoron-Hashtag „Hass hilft“ läuft (<https://www.hasshilft.de/>):

Statement der Organisation::

„Das Internet wird derzeit mit rassistischen und fremdenfeindlichen Kommentaren geflutet. Wir haben etwas dagegen. Eine ganz einfache Idee. Wir präsentieren: HASS HILFT – die erste unfreiwillige Online-Spenden-Aktion.“



(weitere Aktionen der Organisation finden Sie hier: www.zentrum-demokratische-kultur.de/): Die Idee dahinter: Wir machen jeden menschenverachtenden Kommentar zu einer 1 EURO SPENDE. Für Flüchtlingsprojekte der „Aktion Deutschland Hilft“ und „EXIT-Deutschland“, einer Initiative gegen Rechts.

Wie funktioniert es?

1. Jemand postet einen **Hass-Kommentar** auf Facebook.



Dirk W. Das Schwein kann in seinem Land so ne scheisse machen. Hier ist er nur zu gast. Kurz: Entweder abschieben oder abschießen, nichts anderes.

2. Einer unserer Partner antwortet mit einem von uns bereitgestellten „HASS HILFT“-Post.



Dirk W. Das Schwein kann in seinem Land so ne scheisse machen. Hier ist er nur zu gast. Kurz: Entweder abschieben oder abschießen, nichts anderes.

Gefällt mir · Antworten

HassHilft Das gibt aber kein Like vom Führer. Danke Dirk W., dass du mit deinem Hass-Kommentar automatisch 1€ an Flüchtlinge und EXIT-Deutschland gespendet hast. <http://www.hasshilft.de> #HassHilft #RechtsgegenRechts



So spenden alle Hasser und Hetzer praktisch gegen sich selbst. Zwickmühle nennt der Fachmann sowas. Die Geldmittel, mit denen wir Hass-Kommentare zu unfreiwilligen Spenden machen, wurden zuvor von unseren großartigen Partnern und Unterstützern zur Verfügung gestellt. So setzen wir gemeinsam ein Zeichen für Menschenwürde und ein tolerantes Deutschland.

3.

Dadurch wird dieser Hass-Kommentar gezählt und unfreiwillig zur 1€ Spende.



Dirk ... Das Schwein kann in seinem Land so ne scheisse machen. Hier ist er nur zu gast. Kurz: Entweder abschieben oder abschießen, nichts anderes.

Da macht sogar das Lesen solcher Nachrichten einen Sinn. Auf der Seite www.hasshilft.de finden Sie viele Kommentare, die bis heute zu einer unglaublichen Spendensumme von EUR 10.160 geführt haben! Schauen Sie mal rein – und denken Sie bei Ihrem nächsten Facebook Besuch an den Hashtag, wenn es mal wieder rassistisch wird: **#hasshilft!**

DANIEL P.

Ich würde mir einen Koran übergeben lassen und es vor ihren Augen anzünden. Und dann lass sie kommen ...

HASS HILFT

Deutsch, stolz, großzügig: Danke Daniel P. für deinen Hass-Kommentar. Damit hast du automatisch 1€ an ein Flüchtlingsprojekt und EXIT-Deutschland gespendet.



Deutschland von Asylanten durch Deutsche durchgehen gelassen werden, machen die Asylanten mit den Deutschen was sie wollen und übernehmen dann die Regierung von Deutschland nach ihrer Sharia. Raus mit solchen rechtswidrigen Asylanten und nicht ein Auge zudrücken.

HASS HILFT

Das gibt aber kein Like vom Führer. Danke Manuela G., dass du mit deinem Hass-Kommentar automatisch 1€ an Flüchtlinge und EXIT-Deutschland gespendet hast.



Wie Wanderheuschrecken, die alles leer fressen und verwüsten. Und alle in Richtung Deutschland.

HASS HILFT

Über 1 Mio. Flüchtlingen gefällt das! Danke Kerstin N., dass du mit deinem Hass-Kommentar automatisch 1€ an Flüchtlinge und EXIT-Deutschland gespendet hast.



DAVID N.

niederstrecken das schwein! von hinten sieht der einen nicht kommen!

HASS HILFT

Rechts extrem spendabel. Danke David N., dass du mit deinem Hass-Kommentar automatisch 1€ an ein Flüchtlingsprojekt und EXIT-Deutschland gespendet hast!





(c) panthermedia.net | punktkommastrich

Integration

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen steht mit 4,6 Millionen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte wie kein anderes Bundesland für Weltoffenheit, Vielfalt und Zuwanderung. NRW ist nicht nur die Heimat derjenigen, die hier geboren sind, sondern genauso für die, die im Ausland geboren und eingewandert sind. **Quelle und weitere Informationen:**

<https://www.mkffi.nrw/integration>

Chancen NRW

Thema: Kinderbetreuung und Schule

Vier von zehn Schülerinnen und Schülern in NRW haben eine Zuwanderungsgeschichte

925.000 und damit 38,2 Prozent der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (ohne Freie Waldorfschulen und

Weiterbildungskollegs) in Nordrhein-Westfalen hatten im Schuljahr 2019/20 eine Zuwanderungsgeschichte. Das waren 1,3 Prozentpunkte mehr als im Schuljahr 2018/19 (36,9 Prozent).

Nach einer Mitteilung von IT.NRW gab es in Duisburg (54,9 Prozent) und Gelsenkirchen (53,3 Prozent) landesweit die höchsten Anteile. In den Kreisen Borken (21,6 Prozent) und Coesfeld (17,5 Prozent) waren die Quoten am niedrigsten. Je nach Schulform unterschieden sich die Anteile der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte an der jeweiligen Gesamtschülerzahl: An Hauptschulen war die Quote mit 60,3 Prozent am höchsten, gefolgt von Realschulen (48,8 Prozent) sowie Grund- und Gesamtschulen (jeweils 44,4 Prozent).

Als Personen mit Zuwanderungsgeschichte gelten in der Schulstatistik Schülerinnen und Schüler, die im Ausland geboren und nach Deutschland zugewandert sind und/oder Schülerinnen und Schüler, von denen mindestens ein Elternteil im Ausland geboren und nach Deutschland zugewandert ist und/oder deren Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist. Aus Datenschutzgründen wurden Schüler- und Lehrerzahlen ab dem Schuljahr 2019/20 auf ein Vielfaches von fünf auf- bzw. abgerundet ausgewiesen. Für die Berechnung von Kennzahlen wurden die Originalwerte verwendet.

Das Original der Pressemitteilung ist bei it.nrw.de abrufbar. Dort ist auch eine anschauliche tabellarische Darstellung der Ergebnisse zu finden (330 / 20). Weitere Informationen: Schüler/-innen mit Zuwanderungsgeschichte an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Nordrhein-Westfalen nach Schulform (Ergebnisse für Gemeinden und Quelle): <https://www.it.nrw/atom/10755/direct>



Beispiel aus den Tabellen:

Stadtgebiet Königswinter

Stadt Königswinter	Total 2016/17	%*	Total 2017/18	%*	Total 2018/19	%*	Total 2019/20	%*
Grundschule	1 477	32,6	1 484	33,6	1 450	32,0	1 475	33,9
Hauptschule	37	59,5	18	11,1	–	0,0	–	0,0
Realschule	652	27,5	523	27,7	400	21,7	410	18,8
Gesamtschule	628	36,5	769	35,9	900	36,8	960	37,7
Gymnasium	2 084	17,5	1 984	17,4	2 010	20,7	1 930	22,3
Schulformen insgesamt	4 878	26,2	4 778	26,5	4 760	27,3	4 770	28,7

Land NRW								
Schulformen insgesamt	2 478 161	33,6	2 461 625	35,3	2 439 782	36,9	2 424 400	38,2

* % Schüler*innen mit Zuwanderungsgeschichte

Online-Seminar

„Interkulturelle Öffnung Kompakt“ am 11. Dezember 2020 mit dem IQ-Projekt VIELWERT

WANN: 11. Dezember 2020, 11:00-12:30 Uhr

WO: online

PREIS: kostenlos



Migration und kulturelle Vielfalt verändern unsere Gesellschaft in hohem Maß. Gerade für die Arbeitswelt ist Diversität wertvoll: Dies betrifft die Gewinnung neuer Fachkräfte, gleichermaßen wie die Arbeit mit Nutzer*innen von kommunalen Dienstleistungen. Bedingung dafür ist ein Prozess der Interkulturellen Öffnung, durch den sich Verwaltungen, Organisationen und Betriebe nachhaltig wandeln.

Wenn Interkulturelle Öffnung gelingt, steigert dies nicht nur die Zufriedenheit der Menschen, sondern beeinflusst auch nachhaltig deren gemeinsame Produktivität. So werden in einem von Offenheit und Vielfalt geprägten Klima Bedingungen hergestellt, die – unabhängig von gesellschaftlicher Zugehörigkeit – die Entwicklung individueller Potenziale fördern.

Durch das Online-Seminar möchte das IQ-Projekt VIELWERT die Wahrnehmung der Teilnehmer*innen für Interkulturelle Öffnungsprozesse schärfen und sie dabei unterstützen, neue Impulse zu setzen. Das virtuelle Treffen dient zudem als erster Austausch, der bei Bedarf die Möglichkeit für weitere gemeinsame Schritte eröffnet.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Online-Seminar ‚Interkulturelle Öffnung Kompakt‘ am **11. Dezember 2020** von **11:00 bis 12:30 Uhr** teilzunehmen.



Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben, und würden uns freuen, Sie bei dem Online-Seminar begrüßen zu dürfen.

Für die Teilnahme an dem Online-Seminar ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte senden Sie uns eine E-Mail bis 4. Dezember 2020 an hegewisch@aulnrw.de wenn Sie an dem Online-Seminar teilnehmen möchten. Sie erhalten dann von uns weitere Informationen zur benötigten technischen Ausstattung sowie den Link zum Online-Seminarraum. Weitere Infos: aulnrw.de/vielwert

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit

Führungszeugnis aktuell?

Ausweise für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer 2021

Seit dem 1. Januar 2017 gibt es eine Ausweispflicht für Ehrenamtliche zum Betreten und zum Aufenthalt in den städtischen Asylunterkünften in Königswinter.

Ehrenamtliche Helfer können sich damit dann gegenüber den städtischen Mitarbeitern, dem Ordnungsdienst oder der Polizei ausweisen, wenn sie sich in den Unterkünften aufhalten.

Die Ausweise werden immer für ein Jahr ausgestellt und eine Verlängerung muss beantragt werden. Bereits jetzt können ehrenamtlich Tätige bei der Stadt Königswinter, Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, ihren Ehrenamtsausweise für 2021 bestellen oder einen Bestehenden verlängern lassen. Aktive werden gebeten, eine E-Mail mit dem Betreff *Ehrenamtsausweis Verlängerung* an integration@koenigswinter.de zu senden. Wenn bereits ein Ausweis vorhanden ist, ist diese Nummer mit anzugeben. Auch eine Neuregistrierung als Ehrenamtliche*r ist unter dieser Adresse jederzeit möglich. Voraussetzung ist die persönliche Vorstellung und ein Gespräch bei der Stabsstelle Integration sowie die Bereitstellung eines aktuellen Führungszeugnisses. **Im Dezember 2021 erhalten alle Ehrenamtlich Tätigen, deren Führungszeugnis erneuert werden muss, ein Schreiben der Stabsstelle Integration.** Beigefügt ist eine Kostenbefreiung zur persönlichen Vorlage bei einem der B-Punkte der Stadt Königswinter.



Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW



Ehrenamt und Initiativen

Als Flüchtlingsrat NRW e.V. ist es unser Anliegen, die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit zu unterstützen. Auf diesen Seiten finden Sie unsere aktuellen Schulungs- und Veranstaltungstermine und alle notwendigen Informationen zu unserem Schulungsangebot für ehrenamtliche Initiativen für Flüchtlinge in den Landesunterkünften und Kommunen in NRW. In einer Broschürensammlung haben wir hilfreiche Materialien für das ehrenamtliche Engagement zusammengestellt. Hier finden Sie zudem die gesammelten Ausgaben unserer „EhrenamtsNews“, die einmal im Quartal über aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik, neuste Materialien und praktische Tipps zu ausgewählten Schwerpunktthemen informieren. Unter „Meldungen aus den Initiativen“ stellen wir exemplarisch Aktionen aus den nordrhein-westfälischen Flüchtlingsinitiativen, Flüchtlingsräten und Selbstorganisationen vor. Unsere Angebote zur Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit finden Sie auch zusammengestellt in unserem Flyer (Auszug):

03.12.2020 Engagement für und mit geflüchtete(n) Frauen

07.12.2020 Die Situation traumatisierter Flüchtlinge in NRW

08.12.2020 Gute Aktionen zur Landesunterbringung

09.12.2020 Rechtliche Rahmenbedingungen des Zugangs von Flüchtlingen
zum Arbeitsmarkt

10.12.2020 Vermittlung in Ausbildung oder Beschäftigung

11.12.2020 Argumentieren gegen Stammtischparolen

14.12.2020 Neue Engagierte finden und einbinden

Alle Veranstaltungen finden Sie hier:

<https://www.frnw.de/ehrenamt-initiativen.html>

Allgemeiner Integrationskurs

Ab Montag, 11.01.2021
in Königswinter-Oberpleis

montags bis freitags von 8:30 – 11:45 Uhr

Für die Teilnahme benötigen Sie einen
Berechtigungsschein/ eine Verpflichtung
und ein gültiges Ausweisdokument.

Persönliche Beratung nur mit

Termin

Telefon: 02244/ 889-207 oder -210,

E-Mail: integration@vhs-siebengebirge.de,



In eigener Sache: Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen immer sehr dankbar. **Auf Ihre Anregungen freuen wir uns ganz besonders!**

Schreiben Sie uns gerne: integration@koenigswinter.de. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2020. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Homepage www.koenigswinter.de unter: Soziales/Generationen/Flüchtlinge/Newsletter, wo Sie sich auch für den Newsletter Empfang anmelden können. Alternativ senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Integration“ an integration@koenigswinter.de und schon sind Sie jeden Monat digital dabei. Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger*innen für private Sach- und Geldspenden & an die Unternehmen in Königswinter, im Rhein-Sieg-Kreis und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar:

Konto: Stadt Königswinter

IBAN:DE05370502990008000010;

BIC: COKSDE33 Verwendungszweck: „Spende Asyl“.

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, welches Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse f. Kinder“; „Internet“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe f. Kinder“; „Sprachkurse“, „Corona Versorgung“ u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck zusätzlich mit ein. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. **Vielen Dank.**



Integration geht uns alle an: Freiwilligentreffen im Grenzenlos

An jedem letzten Freitag im Monat treffen sich Ehrenamtliche und Interessierte (aktuell online) zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte.



Jeder ist herzlich eingeladen. Dabei spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angebunden sind oder einfach punktuell helfen möchten. Eine Anmeldung ist erforderlich: integration@koenigswinter.de. Wir senden Ihnen dann gerne den Link zu. Das Einloggen geht dann ganz einfach. Sie können sich über Handy, Tablet oder Computer einwählen. Ihre Daten, eine weitere Registrierung oder Passwort sind nicht erforderlich.

Nächster Termin: 18. Dezember 2020, 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

SACH- UND ZEITSPENDEN:



- Möbel zu verschenken Königswinter
- Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter

Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Sabine Bembenek, E-Mail: integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889355.



Instagram



koenigswintergrenzenlos



Begegnungsstätte Königswinter Grenzenlos

Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge.

E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.